



Strohwaarenmanufaktur Carl Ahlemand.

Montag, den 19. Mai 1884



Beginn des billigen Verkaufes

des Restbestandes in Herren-, Damen-, Mädchen- und Knabenstrohhüten in sämtlichen Localitäten der 1. Etage des Geschäftshauses

Thomasgasse No. 6.

Robert Jahn,
Seiden-, Garn-, Zwirn-, Band- und Posamenten-Handlung,
Grimmaische Strasse 16 (im Mauritianum).

Um vielfachen Nachfragen meiner geschätzten Abnehmer zu genügen, halte von jetzt ab:

Besätze, Ornamente, Marabouts, Fransen und Schnuren in Seide und Chenille, in schwarz und bunt, **Spitzen** in Wolle und Seide, schwarz, weiß und farbig, **Kleiderschleissen** und **Schnallen** in Metall und Perlmutt etc. etc. in grösster Auswahl und in den neuesten Mustern auf Lager, und bitte auch darin um gütigen Zuspruch.

Gleichzeitig gestatte mir meine bisherigen Artikel, als: **Metall-, Stoff-, Perlmutt- und Posamenten-Knöpfe, Näh- und Maschlinsseide** in allen Farben, **Einfass-** und **Besatz-Litzen, Futterstoffe** aller Art, sowie allen übrigen Bedarf für die

Damenconfection

in empfohlene Erinnerung zu bringen.

Bestassortirtes Lager sämtlicher Bedarfsartikel
für die Herren-Schnederel.

Die Weisswaaren-Detail-Abtheilung
von
Grohmann & Uhle, Petersstrasse No. 41,

Neuheiten in Schürzen,
sowohl elegante als auch praktische Hausschürzen in aussergewöhnlichen Farben.
Neuheiten in Kinderkleidchen, Kinderhüten und Kinderkragen,
Neuheiten in Fichus, Schleifen, Rüschen und Spitzen,
Neuheiten in Schweizer Stickereien in weiß, crème und bunt.

37

37

Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.

Wasch-Kleider-Anzüge

in nur echten Farben und
gebräuchlichen Stoffen,
in solider und feiner
Ausführung.

Tricot-Kleider
für Mädelchen
mit Schärpe
von Km. 7 an.

Auswahlsendungen werden schnellstens versandt.
Umlauf bereitwillig gestattet.

Preise fest.

Tricot-Anzüge
für Knaben
in
Blouse und Plack.

C. Süssmann, Grimmische Str. 37,
parterre und 1. Etage.

37

37

Neu: Favorit-Klapptüle! Success-Gartenmöbel!

Hermann Lange, Reichsstrasse 10, I.

Fabriklager u. Detailverkauf von E. A. Naether in Zeitz.



Große Auswahl in Kinderwagen, Kinderstühlen, Velocipedes, Feld- und Klapptülen, Kindermöbeln etc.

rechts: kleinste Taschenuhr, mit Lach. bezug. bei. v. 100,- Kr., lach. in hell u. bl. v. 140,- Kr. an gr. Uhr, Tasche, kleine Rechteck. Stofftasche (ja Taschen, Tasche, Taschen) u. f. m. bezug. in gr. Tasche mit Uhr, sehr. Uhr im Preis, ja den bei. 100,- Preisen, Fabriklager: F. W. Heissmann, Brücke 8, 1 Treppe, zwischen Haus- und Schlossstraße, gegenüber dem Brauhaus.

Oelfarben, Fussbodenfarben,

farbene Farben, Lack, Stein, Vinzel u. s. w. empfehl. billig.

Ewald Spaarmann,

Steinzeugfabrik, Torgau, Preisspiel: 5

Merk: 14. **B. J. Hansen**, Markt 14.
Tuch- und Buckskin-Handlung,
empfiehlt die neuesten Stoffe und reizvolle Strumpf-Tricots
zu Anfangen:
System Prof. Jäger.



A U S V E R K A U F
div. Waaren wegen Aufgabe derselben
zu Fabrikpreisen.



Partie-Waaren

Groß, Zäh-Gardinen, Teppiche und
Wölbungs-Stoffe, Damen-Mäntel, fröhliche
Weiß 30 und 40 Kr., für 5 und 6 Kr.

Ginen Posten
schwarze Seiden-Stoffe

an Kleidern, fröhliche Weiß u. 6 Kr., für
3 und 5 Kr. der Meter u. z.

H. Joseph, Brühl 59.

Grösste Auswahl

von
Hut-Agraffen
und -Nadeln,

alle Neuheiten dieser Saison,
empfiehlt zu billigen Preisen.

En gros. En detail.

Rudolph Ebert,
9. Thomae. 9.

Schneider-Artikel
Ausverkauf
Blücherstraße 23, II. Hint.

Hans-Udo,
Detailverkauf nur noch bis morgen,
Wiese 4 100-110 Kr., Blücher 60-110 Kr.,
Bei 5 Kr. 5%, bei 6 Kr. 10%, Rabatt
Roth's Hof, Gutele Nr. 31.

Zeichnung und Modelle.

Großes Lager von Personenmodelle.

Bitte genau auf meine Anschrift R. F. Weber zu schreiben.

Den!

Den

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 137.

Freitag den 16. Mai 1884.

78. Jahrgang.

Der chinesisch-französische Friedensschluß.

* Zu den militärischen Erfolgen, welche das Cabinet hier in Tonkin errungen, gefolgt sich nun auch ein diplomatisch-politischer, dessen Bedeutung nicht in Abrede gestellt werden kann. Die Nachricht von dem im Tschin zwischen China und Frankreich erfolgten Friedensschluß mag jedenfalls als ein bedeutender Sieg des autoritären Politik Ferry's in der bisherigen französisch-chinesischen Verhandlung aufzufassen werden, wobei es auch erklärlich ist, daß jene Meldung in ganz Frankreich mit großer Begeisterung aufgenommen wurde.

Die bereits in telegraphischen Bögen bekannt, ist in dem zu Tonkin zwischen dem französischen Gesandten Boucicaut und dem chinesischen Botschaftsrat Li-Huang-Chang abgeschlossenen Friedensvertrage zumal festgestellt worden, daß China das Protectorat Frankreichs über Tonkin und Annam radikalisiert anerkenne. Ferner soll ein über den Handelsvertrag bestehender abhängiger Vertrag den französischen Handel die Provinzen Niaman, Naouai und Gantun eröffnen, ein Angerufenes, von dem man sich in den handelspolitischen Kreisen Frankreichs große Vorfreude verspricht. Der Vertrag, heißt es weiter, wird dem Pekinger Hof zur Ratifikation vorgelegt und in bereits von dem Gesandten Beaumier und Li-Huang-Chang unterschrieben werden; in Folge dessen wird auch China seine Truppen sofort aus Tonkin zurückziehen. Überdies wird noch gemeldet, daß die Befreiungsmächte Frankreichs und Chinas binnen drei Monaten zum Aufwerfen eines Handelsvertrages zusammengetreten sollen. Das nun die französische Regierung bestrebt, welche den Friedensvertrag von Tschin bereits bestätigt hat, so bestreitet sie selbst, einen kleinen Bruchteil ihrer Truppen aus Tonkin zurückzuziehen, ja ein Regiment soll bereits in den nächsten Tagen den Rückmarsch nach Frankreich erhalten. Daher wird, wie man weiter aus Paris berichtet, sofort zur Bildung von eingekreisten Truppenregimentern geschritten, ja ein Decret des Präsidenten der Republik hat auch schon tatsächlich die Bildung zweier verstärkter Regimenter mit französischen Cadres angeordnet. Wie aus den militärischen Pariser Blättern zu entnehmen ist, verabschiedet sich die höhere französische Offiziere, die gelegentlich der verschiedenen Expeditionen in Annam und Tonkin eingesetzte Jagdeinheiten beschäftigt haben, von der Organisation einer solchen kleinen, eingekreisten Militärmacht großen Erfolg. Was glaubt damit allmählig eine Truppe herauftreten zu können, welche, unterstützt von einer verhältnismäßig reich zahlreichen, wirklich französischen Garnison, ausreden werde, den Besitz der Verbündeten den entsprechenden Kodrads zu verteidigen und Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Man hält überhaupt in dem militärisch mächtigsten Bereich des französischen Hauptstaates die innere Vertheidigung des von erwähnten offiziellen Gebietes für keine schwierige Aufgabe, weil die lange Küstenabteilung des eigentlichen Annam und die vielen verschlungenen und weitverzweigten Wasserstraßen im Delta des Roten Flusses im Bedarfsfalle stellt die Verwendung und entsprechende Entwicklung norischer Streitkräfte erleichtert.

Mit diesen hier angeführten Einzelheiten hätten wir nun die russischen und Tonkin und Paris vorliegenden Radikalismus erfaßt. Wie schon erwähnt, sind dieselben ganz gewis, die diplomatische Geschicklichkeit des Cabinets Ferry mindestens vorwiegend in das günstigste Licht zu sehen und das bekanntlich etwas schüchterne Selbstgefühl der französischen Nationenverbund nicht anzutasten. Der Erfolg ist überall eine große Wirkung, aber nirgend mehr als in Frankreich, wo die bekannte nationale Heimblütigkeit in jüngster Freiheit von einem Extrem zum anderen zeigt. Da nun China in der Hauptstadt ausgegrenzt und Frankreichs Autorität aus Annan und Tonkin bedingungslos anerkannt, ja sogar seine eigenen drei wichtigsten Subprovinzen dem Handelsvertrag mit Frankreich erfüllt, so ist die bisherige Opposition gegen das Programm der autoritären Politik Ferry's bis auf Weiteres zum Schwigen gebracht, und der Regierung eine Auslastung eröffnet, die bezüglich neuer Absichten und Erfolge überaus vielversprechend scheint.

Das Alles gilt aber nur für die Gegenwart und die allgemeine Zukunft. Wie sich im Laufe der Zeit und Jahre die Dinge in Annam und Tonkin gestalten, wird in weiterer Weise die diplomatisch-politischen Beziehungen zwischen Frankreich und China weiter entfaltet werden, darüber vermag man heute gewiß keine unverlässige Schlußfolgerung zu ziehen. China hat jedoch gewisse Gründe, sich gegenwärtig in seine weitere militärische Action mit Frankreich einzustufen und seine Befürchtung zu dem Friedensvertrag von Tschin zu geben. Das kostet ja höchstwahrscheinlich China sehr nur unter dem Druck der gegenüberliegenden, dem Reich der Wüste angrenzenden Verhältnisse entlassen, ist ohne besondere Sicherung leicht zu begreifen. Es fragt sich deshalb, ob die, wie alle schauen, schlimmen Gewissenssinn an dem Grunde in das Unvermeidliche gelingt, um im Laufe eines Zeitpunkts abzuwarten, in dem es ihnen möglich sein wird, den Friedensvertrag von Tschin zu jenen zu legen, die kein thatächliches, sondern nur mehr ein antiquarisches Interesse besitzen.

Reichstag.

27. Sitzung vom 14. Mai 1884.

(Schluß aus vorheriger Nummer.)

Abg. Goldschmidt: Es ist außerordentlich schön ausgedrückt worden, eben wie großes Segen der Colportagehandel für die Weltbildung sei; die Kenntnis der Welt steht verbunden mit gewissem Zweck des Handels. Wie steht es aber mit den geistigen Dienstleistungen des Colportagehandels? Schlesinger würde sich im Großen darüber, wenn er diese Art durchsetzen würde. Sie sagt nichts, sie schreibt aber, denn der Schreiber, der sie in die Hand nimmt, verläßt sie bald und durch den geistigen Dienstleistungen nicht entzweien. Die Menge, die gegen den Colportagehandel jetzt besteht, besteht ihr moralisch und steht ihr somit unter Polizeiurteil. Die Aktionen gegen die Handlungseinheiten betreffen die einzelnen mit der Aktionen dieser Sätze gegen die Dienstleistungen. Aber will nicht auch der geistige Dienstleistungen mit den Dienstleistungen des Colportagehandels zusammenhängen?

Abg. Goldschmidt: Das kostet mich, daß ich mich nicht mehr darum kümmere.

Abg. Goldschmidt: Ich kann Ihnen nicht helfen.

Abg. Goldschmidt: Ich



C. G. Canitz,

Bier-Versand-Depot,
Leipzig, Reudnitzer Strasse No. 7.



„Leipziger Weissbier“ (Hafermalzbier)

Wit meinem heutigen erlaube ich mir die geehrten Consumenten von Weissbier auf mein bereits bekannt gemachtes

„Leipziger Weissbier“

(Hafermalzbier)

für die Commercialisierung aufzurufen zu machen; dasselbe ist nicht nur von ausgewuchtem Geschmack und goldblauer Farbe, sondern ist auch von dem pharmaceutischen Kreisverein in Leipzig als eines der besten überhöhten leichten Biere beurtheilt mit dem Benehmen: daß es ein jedes von anderen qualifizierten Biern dadurch zu seinem Vortheil unterscheidet, daß sein Gehalt an Extrakt den am höchsten mehr als das Doppelte übersteigt.

Von diesem Getränk, welches jüngst jedem Alters ohne Bedenken gegeben werden kann, verlange ich im Namen aller klassischen mit Patentverschärfung gekennzeichneten Biere, daß es kein jedes aus dem Hafermalzbier empfiehlt, gleichzeitig mein überhöhtes

Kösener Champagner-Weissbier

(Weizenmalzbier), welches in früherer goldblauer Qualität, leichtlich und kein aus Weizen, in den bekannten Steinbrunnen ebenfalls 25 Pfosten für 3 Mark für Leipzig und angrenzende Ortschaften abgibt.

Milcherei-Gründnung,

Milch-Car-Ausfall,
Leipzig, Kurze Straße 5

Production und Verkauf einer aus Trockenmutterzucker und den besten Butterzutaten von frischen, ausgewählten Rüben gewonnenen jämmerlichen guten Milch, ausgesucht für Kinder, Kurgäste und Haushaltung.

Ständige überprüfte Kontrolle des Sichtbaudens.

Geschäft eingehendem Dienstleistungen verbunden.

Wellezeit: Morgen 6—8, Nachmittags 5—7 Uhr.

Preis à Liter 30 Pf., à Glas 10 und 20 Pf.

Bei Entnahmen von 10 Liter-Marken angemessener Rabatt.

Der beste Salat, reich Speise- und Gewürzmischung wird aus der rühmlich bekannten und als vorzüglich erprobten

Frankfurter Essigessenz

Verdickt niemals.

(Die ebenso ekelhaft als schädlichen Essig-Nüsse können darin nicht enthalten) bereitet, empfohlen von wissenschaftlichen Autoritäten, sehr frisch, als die vorzüglichste, süßliche und grünliche Essig-

gar angenehmster Schärfeartung von Gewürzen und Speise-Essig durch einfache Verdickung mit Wasser.

Weiß zu haben in Flaschen à 1.—6. sowie 14. Weinschlägen bis ausgesuchten

Speisen, wie Salatsäfte hergestellt werden, in Leipzig bei:

J. G. Apitzsch, Peterstraße 28.
Paul Böhme, Peterstraße 31.
H. F. Bass, Colmarstraße.

Franz Bildermann, Schlossstraße 9/10.

Robert Böhme, Peterstraße 11.

Brückner, Lamps & Co., Mohrenstraße 17.

Richard Becker, Große Marktstraße 19.

Louis Dietzmann, Thomaskirchhof 2.

Louis Dietzmann, Große Bleicherweg 28.

Theodor Glitzner, Katharinenstraße 2.

W. B. Grindthal, Torgauer Straße 11.

H. Höhnel, Markgrafenstraße 4.

Paulus Heydenreich, Bleicherweg.

Hermann Heyne & Co., Markt 84—85.

C. E. Hofmann, Brühlstraße 16.

August Hübler, Nikolaistraße 62.

Julius Hübler, Oberkirche 47.

Joh. & Wagner, Seiter 29.

Julius Uhlmann, Schlossstraße 4.

und in anderen berühmten Geschäften: ferner:

In Gladbach bei Oscar Härtig.

In Plagwitz bei Arthur Berthold.

Sein Dienst hält man genau auf Firme und Kaufhaus zu achten und nur

Frankfurter Essig-Essenz zu verlangen und zu nehmen.

General-Dépôt: P. C. Körner, Leipzig, Petersstraße 6, II.

Singspiel-Gesellschaft
oder kleine Schauspieler-Truppe mit durch
Gesetz auf eigene Anwendung, Gardestrasse
Halle a. S., gestattet. Off. unter W. 3953 an
J. Baer & Comp., Halle a. S.

MUSIK.

Noch einige gute Musiker
wollen sich melden bei
Friedrich Wagner,
klavig. Capellmeister,
im Bureau des Kristall-Palastes,
Vertreter

Die helligen Blau und Umgegend bei jeder
Gelegenheit gesucht. Ausbildung: Vor
leit eingefordert bei den besten Konzerten
und Konzertsaalern.

Gesuch
Rathaus, Halle, Thomae, Wittenberg-Joh.
Rathausstädtische Künsteinrichtung, die
sich mit den Verhältnissen der Alten und
der jüngsten Städte versteht, sind
wieder von einer alten deutschen Feuer-
und Feuerwehrschule unter gänzlicher
Leitung gesetztes Jägerkorps zu enga-
gieren gesucht. - Meldungen sind mit
Beglaubigung von Rechnungen und der Nachprüfung
der Ausweise des Gesuchenden bei **Hausen-
stein & Vogler** in Magdeburg, unter
P. Z. 200 zu leisten.

Eine sehr rezipitable Hamburger
Krone (Kaffee-Verein) sucht tüchtige
Agenten
seien ausständige Provinzen. Offerten
sobald 3513 an **Hausenstein & Vogler**, Halle, erbeten.

Agenten

der Dienstverträge geladen zum Bericht bei
Schultheißem Gebrauchs. Off. unter Primo-
Reitungen an **H. Hausen-stein**, Halle.

Stellungen
nur für Assistenten. Auf Anfrage Nachfrage
gratuit. Schultheiss A. Trossendorf, Köln a. Rh.

Von einer Flanell- und Cache-
mire-Fabrik wird aus baldigen
Zeiten ein älterer erfahrener Reisender
gesucht. Besonders ist Gelegenheit ge-
boten, später mit einzutreten. Offerten
unter H. C. 483 an **Hausen-
stein & Vogler**, Leipzig, erbeten.

Reisender.
Ein junger, thüringischer, möglichst
militärischer Kaufmann, gelehrter Deut-
scher, kennt der Pariseras, Chemistinen-
z., Dragen-Straße lebendig, wird als
Assistent für kleinere Städte und Städte
am 1. Juli oder 1. August eingesetzt. Off.
Unter H. C. 3880 bei **Hausen-
stein & Vogler**, Leipzig, erbeten.

In einem bekannten, allen u. großen hie-
ligen Bauzauber-Waren-Haus wird die
Stelle eines

Reisenden
sucht. Die Stelle ist gut und dauernd. Off.
Anmeldungen werden unter R. L. 8. 24
an die Expedition d. B. mit genauer Angabe
aller bisherigen Verhältnisse erbeten.

Strenge Diskretion gesucht.

Schult wird gegen gute Bezahlung ein
tüchtiger, in der Handlung gut eingeführter
Wein-Reisender

für Sachsen und weitere Teuren, der Erfolge
erreichten soll. Gütige Offerten unter
J. M. 250 an **Hausenstein & Vogler**, Trossendorf.

Wahr. intelligente Leute wird, als Wahr-
scheinlich der hohe Preis nach anderes
Sofort gesucht Königstraße Nr. 2.

F. E. Fischer.

Gütigster junger Mann, welcher mit
Geschäftskunst und Geschäftswissem auf ver-
traut ist und die Eisenfurniturwarenhande-
lung höchst kennt. Sofort per 1. Juli über
1. Juli dauernde angenehme Stellung in
einem Fabrik-Eigen-Gebäude Düringend.
Besonderer wünsch. Zeugnisse seines Photographen
mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Ver-
hältnisse gesucht unter T. S. 479 an
G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., erden.

Ein Kommissar
der Papierfabrik wird für Buchhaltung und
Correspondenz gesucht. Offerten sind unter
L. L. 100 an das Hauptpostamt Leipzig
postiert, zu richten.

Ein in der Leinen- u. Baumwollens-
waren-Branche kontinuierlich tätiger
Berkäufer,

welcher speziell mit der direkten Kunden-
verkauf vertraut ist, findet bei jedem Ge-
schäft dauernde Stellung. Offerten mit
Verfügung von Zeugnissen abdrucken
sofort und O. O. 171 die Exp. d. B.

Für das Lager eines Farbstoff-Geschäfts
wird ein gewandter junger Kommissar zum
baldigen Antritt gesucht. Bevorzugt werden
Solche, die in der Schuhartikel-Branche
erfahren sind.

Offerten unter Off. O. B. 24 durch die
Expedition dieses Blattes.

Ein großes Fabriksgesicht sucht per
1. Juni a. e. für Lager und Kontor eines
Kommissars. Dauernde Stellung. Schätzungs-
abrechnung, Zeugnisse abdrucken, Photographie
erbeten unter H. C. 28 Expeditions dieses Blattes.

Für meine Deliktion, Wein- und
Cigarettengeschäft sucht per 1. Juli einen
jungen Kommissar. Dauernde Stellung.
Schätzungsabrechnung, Zeugnisse abdrucken,
Photographie erbeten unter H. C. 40 der
Expedition dieses Blattes.

Rathaus. Polen und auch an Niederschlesien
wird ein gewandter junger Kommissar zum
baldigen Antritt gesucht. Bevorzugt werden
Solche, die in der Schuhartikel-Branche
erfahren sind.

Ein tüchtiger junger Mann wird ein
gewandter junger Kommissar zum
baldigen Antritt gesucht. Bevorzugt werden
Solche, die in der Schuhartikel-Branche
erfahren sind.

Schreiber
auf einige Tage zur Ausübung gesucht.
Endl. Fritsch, Saloppe Nr. 2.

Ein eleganter Gardinen- und Möbel-
Dressoir gesucht. Zeugnisse einige höher
Geh. Off. an C. Faillides, Berlin U. S. Ost.

Notenstecher-Factor-Gesuch.
Ein tüchtiger Notenstecher, welcher die
Schreibarbeiten eines Factors besitzt, nach
den Notenbüchern gelehrt. Bezug auf eine
Buchhaltung versteht. Spezielle
Offerten mit genauer Angabe der früheren
Stellung, sowie Gütekundierung erbeten.
Moritz Dreissig,
Dresden.

Xylographen

Bei ältere Meister: Tüchters, Berlin,
Weimar und Stuttgart haben wir tüchtige
Xylographen, sowie jüngere, talentlose Kräfte.
Personl. Anmeldungen unter Brief von
Sachen beliebt von heute Freitag, Sonn-
tag und Sonntag von 9—10 Uhr. Hotel
„Hof des Raads“ Zimmer 20, zu machen.

R. Bread' amour & Co.

Gesucht ein regelmäßiger Photographe für
Schrift und Zeichnung, der auch im Ent-
werfen von Plakaten u. Bildern beschäftigt
ist. Besonders, denen es einer dauernden
Stellung gefügt, wollen ihre Offerten unter
Ges. 0. 131 in der Expedition dieses
Blattes niedergelegen.

Ein tücht. Notenstecher
auf dauernden Antritt und ab. Geh. Off.
gesucht. Offerten unter P. F. 174 Exped.
bietet Blattes erbeten.

Stereotypen

wird in dauernde Stellung gesucht. Abberufen
unter B. H. 94 an die Expedition d. B.
Modestisch gesucht Werkstattstraße 12.

Baronettischer gesucht

Café Schönbornstraße Nr. 20.

Eisendreher

jach

Otto Beetschel,
Waisenstraße, Frima.

Eisendreher gesucht

haben bei hohem Lohn sofort dauernde
Zeitigung

Württemberg u. C.

Zwei tüchtige Bandschlosser

werden gesucht von Richard Kleiberg,
Württemberg u. C. Schloss.

Einen tüchtigen Schlosser oder Schmiede
gesucht an das Freier nicht

Ed. Pflug, Schlossermeister.

Bei. 1. Älter. Schlossergesetz auf Zeitgeistel
Café Schönbornstraße 13.

Tüchtige Former

erhalten sofort eine Stelle bei

H. Queva & Co.,

Reichenbachstraße in Erfurt.

4 bis 5 tüchtige

Sandformer

werden zum sofortigen Antritt gesucht bei

H. Queva & Co.,

Reichenbachstraße in Erfurt.

Lüftige Former sucht

Eigentliche Stellung an. Leipzig, G. Höckner.

Zwei tüchtige Tapezierer-Hilfsleuten

sind sofort benötigt bei

Gustav Zieg, Weissenfels.

Buchdrucker gesucht

auf baldigen Antritt von

Druckerei

in Reichenbach, Ottersleben, 1. Et.

Summe 1000

W. 479

Directrice.

Zum 1. Juli a. Ende für mein

Bedürft. eine dauernd tüchtige Directrice,

welcher den Verstand seiner Kinder
übertragen kann und eben Theil der
Haushaltung zu übernehmen hat.

Barthim & Weiß.

L. Harloff.

Als Verkäuferin

wird ein nicht zu junges Mädchen gesucht,

welches gut häuslich lebt und sich
noch unter häusliche Arbeit umsetzt.

Anschrift 1. Juli, sofern und früher

Reichenbach

Zeitung

1. Et.

W. 479

Welt, ier. Schlosszimmern Blauenthalerstr. 4, II.
Ges. mhd. St. neu. 10, 6. Hinterstr. 24, 21, 1, II.
Fr. mhd. St. I. H. a. Br. Altegrabenstr. 2, 6, I. Bäume
Dachstein mhd. Jänner Reichshof. 10, 2, I. G. 1.
Vorher Jänner ist zu vereinigen. Vom St. 30, 6. p.
Ges. ier. mhd. St. I. D. Rauchstr. 30, 6. p. III.
Br. St. a. Schloss. I. W. Grubenhof. 24, IV.
Br. St. 2 Schloss. offen Römerstr. 11, 1. C.
Br. mhd. Stadt als Schloss. Sterngasse 14, IV.
Br. mhd. St. als Schloss. Römerstr. 26, 1. II.
Br. St. a. Schloss. r. 1. H. Königsstr. 11, IV.
Herr (op. St. Schloss. 1. 2. H. Pariser. 2. 4. C.
Eine Stadt als Schloss. Grubenhofstr. 31, 6. p.
Eine St. St. a. Schloss. Berliner Str. 118, 6. I. C.
Ober 1 Stadt als Schloss. Vorger. 18, 1. C.
Ober 1 Stadt als Schloss. Vorger. 18, 1. C.
Schloss. 1. 2. H. 1. mhd. Stadt Gildestr. 73, 1. I.
Stadt als Schloss. 2. 25. 40. 41. Braunschweig. IV.
1 mhd. Stadt als Schloss. Holzmarktstr. 2, 2. C.
1 fr. St. St. a. Schloss. I. H. Gardestrasse. 13, IV.
Stern französische Schlosser für 1 oder
2 breite Sternenstraße 55, 3. II. rechts.
2 oder 3 aufstrebende Herren haben gute
Schlosser. 82, 6. 1. 2. Tropfen.
Herr. mhd. Schloss. 1. 2. H. Nordstr. 56, 4. C. II.
Schloss. 1. Herrn Sophienstr. 27, 4. C.
Schloss. für den. Domstrasse 4, part. II.
Herr. Schloss. 1. Den. Domstrasse 7, 1. C.
Herr. Schloss. 1. H. Bäderstr. 27, IV.
1 mhd. Schloss. 1. H. Zimmerstr. 1, II. ob.
St. Schloss. 1. H. Rudolf Heimstr. 28, II. C.
St. Schloss. 1. H. a. M. Weisstr. 12, 2. A. II. C.
Schloss. 1. H. a. H. Thomasstr. 40, 4. IV.
St. Schloss. 1. H. a. H. Thomasstr. 9, 2. C. II.



Zoologischer Garten.

Heute Vormittag von 1/11 bis 12 Uhr und Nachmittag von 4 bis 7 Uhr oder Stunden hier zu sehen.



Krao das Affenmädchen, gefunden in den Wäldern von Siam. Reiten für Kinder auf Ponies. Eintritt 50 Pf. Kinder 20 Pf. Dutzend- und Vereinsbillets haben keine Gültigkeit. Ernst Pinkert.

Circus Herzog.

Rhein. Auf dem Römerplatz. Leipzig. Letzte Woche.

Heute Freitag, den 16. Mai, Abends 7 Uhr.

Benefiz-Vorstellung

Für die beliebte Clowns Pool und Dunny mit nur den neuen von der Deutschen Ausstellungskunst und Internat. Ausstellung. Außerdem Auftritte: Karnevalistische Künste-Spezialitäten u. a. Zum 1. Mai: La Virandière, von: Jungenwagen v. den Geschäftsmännern, Clown Pool als Schauspieler mit dem zweiten Schauspiel nach: "Der bunte Glückszug", dritter feierlicher Auftritt des Geschäftsmanns Circus Dunny. "Mars", das Wundertheater, vorgetragen vom Geschäftsmann Pool. Weiteres bringen Bilder und Zugspiele. H. Herzog, Geschäftsmann St. Ag. Ob. des Circus Ensemble vor Bauen. Die unterzeichneten Geschäftsmänner gehörten sich hiermit ein kostbares Bild aus der Stadt Leipzig und Umgebung ganz ergänzt zu, ihrer heutigen Ruhmestunden Beschreibung eingelobt. Berühmte Pantomime und Bilder werden sich auf das Programm unterhalten, so dass die ersten Auftritte und Intermezzos zur Aufführung gelangen und sodann mit einem recht zahlreichen Besuch entgegen. Freitagsabend Post und Dunny. Morgen Sonnabend 2 weitere Vorstellungen.

Ausstellung

des Hamburger Post- u. Auswandererschiffes „Frisia“, mit inneren wie äußerer Einrichtung dieses Schiffes. Dieses Werk ist riesig und gebräuchlich in seiner Art, so dass es bestmöglich kann, doch so leicht und wertvoll es dem Publikum zur Weis noch niemals gezeigt wird. Das Werk kostet nur 7000 Thlr. und fünf Jahre währenddessen, dass ich mich nicht lügen kann, es repräsentiert einen Wert, wie alle übrigen Schauschauben zusammen, doch mehr als meine Größe. Deshalb richte ich nach zum Schluss der Weise an das gesammelte gebildete Publikum Leipzig die ehrliche Bitte, dass noch in den letzten Tagen das Werk zu unterstützen.

Hochachtungsvoll W. Neese.

Am Kautz, Rossplatz.

Täglich während des Weise Concert und Vorstellung von den Mitgliedern des Trianon-Theaters zu Chemnitz. Eintritt 50 Pf.

Gute Quelle, Brühl 22.

Täglich große Konzerte ohne Eintritt. Biere kostet. Gemüse Speisekarte. H. Fritsch.

Pantheon.

Heute Concert und Ballmusik. Accord incl. Eintritt 75 Pf. M. Tietz.

Schubert's Ballhaus.

Heute Concert und Ballmusik. G. Lutzmann. Mühlgasse 1.

Nachal. Lagerbier von Riebeck & Co. sowie ein Bayerisch empfiehlt G. Lutzmann.

Krystall-Palast.

Grosse Künstler-Vorstellung.

Brothers Donta, Miss Nelly, Luftgymnastiker. Mons. Leonce und Mlle. Loïsa, Velopedisten und Equilibristen. Familie Pertusio, russische Mandolins-Virtuosen. Damengesellschaft Matzenovics, Darstellung lebendiger Bilder. Pauline und Ludwig Teitelbaum, Wiener Original-Duettsänger. Fri. Couraud und Fri. Funk, Duettsängerinnen.

Farini's dressirte Ochsen Bill u. Jim,

in ihrer Dressur ohne Concourse, vorgeführt von Mr. Bürger.

Concert von 1/2, 8 Uhr an. Anfang der Vorstellung 8 Uhr.

Rca. Platz 1st, Parquet 1st, Balcony 75 Pf.

Telephone: No. 261.

Grosses Garten-Concert

Anfang 1/2 Uhr. Eintritt 50 Pf. Dutzendkarten 3.4.

Abonnement-Billets

für die ganze Saison 1 Person : 6.4

2 Personen (Herr und Dame) : 10.4

für Familien bis 5 Personen : 15.4

sind im Bureau des Krystall-Palast's zu haben.

Internationale Graphische Ausstellung

des Börsenvereins der deutschen Buchhändler

im Krystall-Palast

geöffnet von Vora. 9 Uhr bis Abends 7 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Bonorand.

Heute Freitag, den 16. Mai.

Grosses Militair-Concert

von der Capelle des Kgl. Sächs. Inf. Reg. Nr. 134 unter Leitung des Herrn Concertmeister Friedemann.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Drei Linden Lindenau.

Sonnabend, den 17. Mai,

Einmalige humoristische Soirée

der seit zwanzig Jahren bestehenden

Leipziger Quartett- und Concertsänger

Herren Eyle, Selow, Platt, Hoffmann, Frische, Maass und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Sonnabend keine. Sonntag Abschieds-Soirée.

Hôtel de Pologne, Oberer Saal.

Heute Freitag, den 16. Mai.

Vorletzte Soirée

der seit zwanzig Jahren bestehenden

Leipziger Quartett- und Concertsänger

Herren Eyle, Selow, Platt, Hoffmann, Frische, Maass und Hanke.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Sonnabend keine. Sonntag Abschieds-Soirée.

Stadtgarten

Frankfurter Bierhalle. Klosterstr. 11 u. Promenade.

Letzte Woche.

Grosse Künstler-Vorstellung.

Vorzeitl. Mittagstisch in 1/2 n. 1/2 Post. von 12-3 Uhr. Reichl. Frühstückss-

und Abendkarte, hoch-im-Heringe's Bier empfiehlt. H. Pillemek.

Hôtel zum goldenen Löwen, Rochlitz.

empfiehlt dem gelehrten Publikum seine bedeutend erweiterten und erneuerten

Localitäten.

Großer Saal mit Regentriebeleuchtung, schattiger Garten und Veranda, kühle

Restaurationsräume, religiöse, elegante Zimmer, anerkannt gute Küche und

Bedieneung.

Feine Biere und Weine. Solide Preise.

Hochzeitsfeier.

Carl Richter, Besitzer.

Sommerfrische.

Hammer's Restaur., Station Frauendorf.

Unwiderholbarer Aufenthalt, freundliche, gesunde Lage.

Garten. Fremdenzimmer. Gute Preise und Getränke.

Aufmerksame Bedienung. Billige Preise.

Dunkelberg's Restaurant in Naumburg a.S.

Den geübten Touristen, die Raumkunst und Umwandlung befreien, erlaube ich mir mein

in der Nähe des Bahnhofs gelegenes Restaurant mit großer Salas und Terrasse, was

bei man einer preiswerten Aufsicht nach dem Saal- und Bühnenraum hat, befindet zu empfehlen.

Reichardt.

E. Eisenkolbe. Heute früh Speckkuchen.

Abends Allerlei.

Zill's Tunnel. Heute früh Speckkuchen. Biere gegen 10.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptpost.

Vorzeitl. Mittagstisch, keine Biere. Heute früh Schinken.

Zur Esche Vorzüglicher Mittagstisch.

Biene: Gute Biere mit Blumenkraut.

Samstag: Gute Biere mit Blumenkraut.

Central-Halle.

Freitag, den 16. Mai.

Große Kunst-Vorstellung

= Specialitäten I. Ranges. =

Anfang 1/2 Uhr.

Billets für Saal und Galerie 1 Mark.

Salat

Salat</

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 137.

Freitag den 16. Mai 1884.

78. Jahrgang.

Hôtel Heller zum Bamberger Hof,

Eingang Königplatz 19 und Kramerstraße 1 u. 2.
Mit seinem Restaurant mit angrenzendem Garten und Colonnaden zur genügenden Bequemlichkeit befindet es sich in einer
sehr guten Stellung zu vielen Geschäften. Mittagstisch von 12-3 Uhr, & Concert 1 A im Abendtheater. Vorzgl.
Richard Heller.

Eutritsch — Helm.

"Gose wie immer."

Schweinsknochen, frischen Spargel.

H. Mehner's Restaurant, Querstraße 1.

Gebäude des Gewerbevereins, Gebäudefest. Mittagstisch von 12-2 Uhr zu Preisen von 65-40-75-40 kreislich empfohlen. Biere und Getränke aufgezeichnet.

Mittagstisch 1/2 Port. Abendm. 1 A-85-40 Kalbslecken à la Hamburg.

Concert-Tunnel

(Hôtel de Pologne).

Concert und Vorstellung.

Letzte Woche.

Auftreten des gesammelten engagierten

Künstlervereins.

Aufzug 8 Uhr, Eintritt 50 Pf.

Concert und Vorstellung.

Deutsche Spielstätte.

Extra-Benefiz-Vorstellung

für den hier zu befinden

Musiker und Komiker

Herrn R. Strohbach,

wie er heute und später freundlich und bestmöglich einlädt.

R. Strohbach.

Blaues Ross,

Königplatz.

Deutsche sowie jene am nächsten der Welt

Concert u. Vorstellung.

(Schlesische Spielstätte.)

Deutsche, Freitags, große

Extra-Benefiz-Vorstellung

für den hier zu befinden

Musiker und Komiker

Herrn R. Strohbach,

wie er heute und später freundlich und bestmöglich einlädt.

R. Strohbach.

Café Babelsberg,

Königplatz 15.

Täglich Concert u. Vorstellung

der beliebtesten

Concertgesellschaft des Herrn

Director Hause.

4 Damen, 3 Herren,

ab 8-12 Uhr.

Eintritt 40 Pf.

M. Stilger.

Theâtre Américain,

62 Brühl, Café Royal, Brühl 62.

Auftreten des Thüringer

Concertdingeresellschafts.

Direction O. Walther.

Ab 7 Uhr. Eintritt 10 H.

Eintritt frei.

Braunes Ross.

Concert und Vorträge

von der beliebtesten

Württemberger Tänzerin.

Agnes Rahms.

W. Rosenkranz.

Zum Jägerhof,

24 Burgstraße 24.

Täglich Konzerte der beliebtesten

Sänger-

gesellschaft Maxa aus Dresden.

5 Damen, 3 Herren.

Abend 3 Uhr. Eintritt 1 Uhr. W. Efer.

Café Metz,

an der Promenade.

Concert und Vorstellung

der beliebtesten Sänger-

gesellschaft Maxa aus Dresden.

5 Damen, 3 Herren.

Abend 3 Uhr. Eintritt 1 Uhr. W. Efer.

Café zum Barfussberg,

kleine Fleischergasse 23-24.

Orchestert-Concert.

Holm Schneider's Café,

Verkaufsstelle.

Gehört einer ehemaligen

Drei Mohren.

Deutsche und 5 Uhr an

große Reisebelebung

im Städtecafé.

NB. Biere werden zum Biertisch verrechnet. G. Seifert.

Amor.

Brief wieder nicht abgefordert. Gebt mir

Herzliche Verabschiedung.

Generalversammlung.

Wittwen-Unterstützungsfasse für Buchbinder, Postleßmüller,

Cartonnagenarbeiter und Liniierer zu Leipzig.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet Montag, den 19. d. M.,

Abends 8 Uhr im Restaurant Kempel, Poststraße 17, statt. Tagordnung:

1) Geschäftsbereich. 2) Genehmigung des Jahresabschlusses. 3) Neuwahl des Vorstandes. 4) Antrag des Vorstandes: Wahl zu 3-7. letzte Mittag von 41 Mitgliedern,

die Unterstützung betreissen. 5) Antrag eines Mitgliedes: Abberufung des S. 10 der Statuten.

6) Berichtes. Eintritt gegen Vorzeigen des Mitgliedsbuches. Um recht zeitiges Er-

scheinen bitten.

Der Vorstand. Carl Flath, Vorlesender.

SLUB

Wir führen Wissen.

Ball-Haus, Berlin 1. Ranges.
Jedes Abend: Ball, Freuden empfohlen.
(Sehenswürdigkeiten.)

50. Inhalt immer noch jede deutsche

Wein.

Leipziger Hauptverein und Zweigverein

der evang. Gustav-Adolph-Stiftung.

Die Genossenschaft der neuerdings gegründeten Verein-

verband aus folgenden Mitgliedern:

Soher O. Park, Vorlesender,

Salter Schmid, Schreiber, stellv. Vorlesender,

Arbeitsblätter Dr. Suppe, Schriftleiter,

Victor Urol, Dr. Vogel, stellv. Schriftleiter,

Landmann Richard Landmann, Cellist des Hauptvereins,

Reichmann Ludwig Fähndrich, Cellist des Zweigvereins,

Reichmann Gustav Birkner,

Reichmann Fritz Gottlieb,

Reichsfeld D. Hofmann,

Donner Weißel D. Kahala,

Superintendent D. Michel, Groß-Götzscher,

Reichsfeld Prasse,

nos wir hiermit zur Kenntnis bringen.

Leipzig, den 8. Mai 1884.

Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins und Zweigvereins

der evang. Gustav-Adolph-Stiftung.

Soher O. Park, stellv. Vorlesender.

Reichsfeld D. Hofmann, Schriftleiter.

Landmann Richard Landmann, Cellist des Hauptvereins,

Reichmann Ludwig Fähndrich, Cellist des Zweigvereins,

Reichmann Gustav Birkner,

Reichmann Fritz Gottlieb,

Reichsfeld D. Hofmann,

Donner Weißel D. Kahala,

Superintendent D. Michel, Groß-Götzscher,

Reichsfeld Prasse,

nos wir hiermit zur Kenntnis bringen.

Leipzig, den 8. Mai 1884.

Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins der evang.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Park, Soher, Reichsfeld, Hofmann,

Landmann, Richard Landmann, Cellist des Hauptvereins,

Reichmann Ludwig Fähndrich, Cellist des Zweigvereins,

Reichmann Gustav Birkner,

Reichmann Fritz Gottlieb,

Reichsfeld D. Hofmann,

Donner Weißel D. Kahala,

Superintendent D. Michel, Groß-Götzscher,

Reichsfeld Prasse,

nos wir hiermit zur Kenntnis bringen.

Leipzig, den 8. Mai 1884.

Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins der evang.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Park, Soher, Reichsfeld, Hofmann,

Landmann, Richard Landmann, Cellist des Hauptvereins,

Reichmann Ludwig Fähndrich, Cellist des Zweigvereins,

Reichmann Gustav Birkner,

Reichmann Fritz Gottlieb,

Reichsfeld D. Hofmann,

Donner Weißel D. Kahala,

Superintendent D. Michel, Groß-Götzscher,

Reichsfeld Prasse,

nos wir hiermit zur Kenntnis bringen.

Leipzig, den 8. Mai 1884.

Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins der evang.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Park, Soher, Reichsfeld, Hofmann,

Landmann, Richard Landmann, Cellist des Hauptvereins,

Reichmann Ludwig Fähndrich, Cellist des Zweigvereins,

Reichmann Gustav Birkner,

Reichmann Fritz Gottlieb,

Reichsfeld D. Hofmann,

Donner Weißel D. Kahala,

Superintendent D. Michel, Groß-Götzscher,

Reichsfeld Prasse,

nos wir hiermit zur Kenntnis bringen.

Leipzig, den 8. Mai 1884.

Der Vorstand des Leipziger Hauptvereins der evang.

jungen fest, während die Uebrigen das arme Mädchen in das Geblüdt des dort belegten Gerichts gerieten und ihm dort Gewalt antaten. Die Ungläubige wurde so schrecklich gepeinigt, daß sie ins Hospital aufgenommen werden mußte. Sofort angestellte politische Nachsuchungen führten zur Entnahme von fünf der Verdächtigen; zwei derselben fand aus Deut., drei aus Pol. Dieser schreckliche Fall ist bereits vor zweit, vor hier innerhalb eines Jahres unter fast gleichen Umständen vorgefallen ist. In dem ersten Falle wurden die Hauptverdächtigen mit 8 Jahren Haftstrafe bestraft.

— Das herzliche Weiter, welches seit einigen Tagen der Wissenschaft gebracht hat bei dem an der östlichen Apis des Himmels zu Pildesheim sich befindenden tausendjährigen Rosenkranz eine solche Veneration bewirkt, daß jetzt verschiedene Zweige desselben fast 1 Fuß lange neue Triebe oder Sprösslinge zeigen. Als er vor einigen Tagen von einem erfahrenen Kunstsachverständigen besichtigt wurde, äußerte dieser: „Der Rosenkranz ist nun gereift und die mit ihm vorgenommene Restaurierung wird auf sein ferneres Fortleben einen wertvollen Einfluß ausüben.“

— Vöhringen, 12. Mai. Die höchste katholische Universität hat bei der Feier ihres 50jährigen Jubiläums (wozu heute 12,500 Gäste von auswärts hier eingeladen hatten) 31 Ehrendoktordiplome verliehen: 3 der Theologie (darunter den Prof. Holling in Würzburg), 2 der Medizin, 2 dem Leibarzt des Papstes, Guerraz in Rom), 3 der Jurisprudenz (dem Prof. Vering in Freiburg), 11 der Philosophie und Literatur (darunter Prof. Jäschke in Frankfurt a. M., Prof. Dr. v. Hartig in Bonn und den italienischen Dichter und Dialektologen Petrarca Aug. Sniderius) und 12 der Naturwissenschaften (dem Kaiser von Brasilien, dem Erzherzog Rudolf, Kronprinzen von Österreich-Ungarn, Ferdinand d. Kaiser, Pasteur und dem inzwischen verstorbenen Tassan in Paris).

— Ans Höhnen, 14. Mai. Se. Kanzler Hoheit Prinz Friederich Karl von Preußen, welcher am 8. Mai Abend 10 Uhr im Marienbad zur Kur hier eingetroffen ist, hat den ersten Stock des Hallenserhauses, welche die Aussicht auf einen freien Platz und den berühmten Gönnermann gewährt, bezogen. Er hat sich als Graf von Hohenstein in die Ecke eingeschaut, weil also in freiem Anzug die Herrenmeister von Hohenstein und der Württemberger Baron von Wallwitz. Eine Schauspielerei, welche im Theater ebenfalls probat aufgespielt war, dann aber ihre Aufführung erhielt, hatte ihm die Verstellung einer Anzahl Kölne von glänzenden Kleidern aufgetragen, welche im Theatersaal aufgestellt waren, und diese unter dem Vorhang, sich rückwärts aufzuhängen, hatte, ehe er gestartet. Außer der Kaiserin hielten sich zu dieser Szene eingestellten: die Grafenfamilie Orla, Federowicz, Auguste Wissowa, Eleonore Michalewicz und Helene Georgiewna, die Grafen Alexei und Sergei Abramowitsch, Peter und Nikolai Nikolajewitsch, Michael Nikolajewitsch, Michael, Alexei und Georg Michalewitsch. Unter den Anwesenden befanden sich auch General Werder und Grafen Bismarck. Von den Dänen seien genannt: die Grafenfamilie Olsouffski, Waltschinski, Strelcowski, Wolski, Baranowski und Kochabek, Staatskanzler des Kaiserreichs und Hofmeisterin des Kaiserlichen Hofes, die Grafenfamilie Krupnik, Tschiff, Kutsch, Schirinski, Stadlerberg, die Dame Dittmar, Tschiff, der Kaiser traf um 11 Uhr ein und um 11½ Uhr sangen die Tänze an. Die erste Quadrille wurde vom Grafenfamilie Wladimir (in Chodawer Garde-Infanterie) mit der Kaiserin getanzt. Die Kaiserin trug ein Kleidchen aus crepe de Châine mit Schleife aus Sammet mit derselben Farbe und mit Sternenfledern bestickt. Auf dem Kopfe des Großfürsten Maria Pavlowna trug ein hellblaues Kleid mit vielen Blumen bestickt; in den Haaren Rosen, am den Hals mehrere Reihen Perlen mit prachtvollem Brillanten-Perspektiv. Gegen 2 Uhr wurde die große Speisetafel ein in freiem russischen Stile gehaltenem Saalpfer serviert. Die Speise war um fünf Uhr zu Ende.

— Wien, 13. Mai. Wie geschildert verlautet, soll der Theodorische Schöpfer der Spender der 100,000 Goldgulden belohnt sein, den dem Wiener Bürgermeister Uhl vor kurzem von einem Unbekannten überreicht worden mit der Bedingung, das Capital bis zum Jahre 1590 einzuzahlen, worauf der Zweck der Stiftung bestätigt gegeben wird.

— Langen, 14. Mai. Heute früh 7 Uhr 30 Minuten wurde im Alstertunnel der letzte Schlussstein eingemauert.

— Hoffnung, 13. Mai. Die Arbeit von Dynamitbrotzen ist aufgegangen. Drei Männer und zwei Frauen wurden getötet, eins weitere Personen verunstaltet. Der Schaden ist beträchtlich.

— Der Ertrag des Octrois der Stadt Paris belief sich im April auf 11,254,053 Francs, was eine Wiederentnahmefrei von 343,241 Francs gegen die Voranschläge und von 137,572 Francs gegen den nämlichen Monat des Vorjahrs ergibt, für die ersten vier Monate des Jahres betrug die Einnahme 44,788,920 Francs, was eine Wiederentnahmefrei von 486,979 Francs gegen die Voranschläge und von 701,153 Francs gegen gleiche Zeit des Vorjahrs ergibt.

— Paris, 9. Mai. (Vgl. Pg.) Vor einigen Tagen fanden einige höchst seltsame und interessante persische und arabische Manuskripte mit der handschriftlichen Annamierung des Comte de Goblineau zur Versteigerung. Das Auktionat erstaunte, wie vielleicht keine zweite europäische Staatsbibliothek aufzuweisen hat, was ein persisches Manuskript, welches folgende alte Tädtungen enthält: 1) Geschäftspapiere von Abd al Tufi; 2) Schauspieltexte von Aspar; 3) Chachinda nach über die Könige von Thaïland, jedoch den Sultan von Sait, und 4) Arabische Gedichte von Aspar. Um dieses altpersischen Dichterwerk, nur ein wundervolles Exemplar, entbrannte von 1000 Francs an ein passendes Kampf zwischen der französischen National-Bibliothek und dem British Museum, bis dieses, also wieder England, Sieger blieb mit 2050 Francs. Dagegen erworb die französische National-Bibliothek ein anderes beratliches Werkstück, nämlich drei theologische Handbücher in persischer und arabischer Sprache von dem Religionsphilosophen Abd al Tufi, aus dem Jahre 1270, 1279 und 1279 für 1700 Francs. Diese theologischen, von den Moslemsen für därische erklärten Schriften sind sehr in Persien angesehn. Sie werden aus dem angelsächsischen Verborgen gehalten, da kann ihr blauer Druck mit dem Roten bestellt wird. Nur durch seinen diplomatischen Einfluss gelangte Comte de Goblineau in den Besitz dieser Schriften. Ein Buchchen mit persischen Miniaturen aus persischen Heldenbüchern wurde mit 700 Francs bezahlt.

— Paris, 12. Mai. Heute nacht galt ganz erstaunliche Preise erreichten in den beiden letzten Sozialien der Versteigerung der Bibliothek des verstorbenen Comte Roger du Nord folgende Bücher: „Le Théâtre de P. Corneille“, Paris 1706, zehn Bände, 5100 Francs; „Discours sur l’histoire universelle“ von Buffon, Paris 1681, 2600 Francs; ein zweites Exemplar mit den lateinischen Warpen 2150 Francs; „Les livres des Marchands etc.“, Remondat 1534, 1100 Francs; „Bible sacra, Vulgate editionis, Sixti V. autoritate recognita etc.“, Paris 1652, 1700 Francs; Novum Jessi Christi N. Testamentum etc.“, Vulgata (Vuln.) 1599, aus dem Besitz Henry IV., ein ganz kleiner Bischöfchen, 1550 Francs; „Les Mémoires de messire Philippe de Comines“, Yverdon 1614, 1250 Francs; „Histoire universelle“ von J. Ang. de Thou, Lyon 1731, 2205 Francs; „Oraison funèbre de Louis de Bourbon, prince du Condé“, gehalten am 10. März 1657 des Vorfahrt in der Notre-Dame in Paris, Paris 1657, 2000 Francs; „Oraison funèbre de Messire Michel de Tellier“, gehalten in der Kirche Saint-Germain, welches er auch am 25. Januar 1656 beigelegt wurde, Paris 1655, 2100 Francs; „Oration funèbre pour la princesse de Cleve“ (Anna de Gennin), gehalten am 8. August 1655 in der Kirche der Cormeilles, Paris 1655, 2100 Francs; „Journal de Henry III.“ von R. de l’Estre, und „Journal de Henry IV.“ von demselben, 1555 Francs; „La Relation de l’île imaginaire et l’histoire de la princesse de Papagone“ (von der Duchess Anne Marie Louise d’Orléans), 2500 Francs; „Histoire des variations des Eglises protestantes“ von Bouchet, 5100 Francs u. s. w. Aus diesen wenigen Notizen mag der Leser ersehen, welcher gar nicht zu beschämende Wert dies in den höchsten Privatbibliotheken steht.

— Der Verlust der Hamilton-Bibliothek in London wurde am Freitag zu Ende gefügt. Der Gesamtwert für die 2126 Bände, die unter den Hammer kamen, bewies sich auf 12,500 Pfund.

— London, 16. am 7. d. die auf dem Thème „Qui errichtete Statut William Tyndale?“ entstand, wobei die erste Übersetzung der Bibel in die englische Sprache verfaßt hatte. Tyndale mußte als eifriger Anhänger Luther's 1523 aus England fliehen und lebte einige Zeit lang bei Luther in Wittenberg, wo 1525 seine Übersetzung des neuen Testaments erschien; im Jahre 1535 gab er die Übersetzung des Pentateuch heraus. Später ging er nach Antwerpen, wo er auf Veranlassung seiner Gegner in England verhaftet wurde; 1535 wurde er in Billingsgate bei Newhaven eingekerkert und seine Kleider verbrannt. Lord Cromwell, der Präfekt der englischen Bibelforschung, bestätigte die Entstehung. Das Standbild, dessen Kosten im Betrage von 2400 Pfund durch freiwillige Beiträge aufgeworfen worden, stellt Tyndale in seiner Doktorrede dar. Seine rechte Hand hält sich an eine Bibel, die auf einer Draufschrift steht und in seiner linken Hand hält er ein Manuskript. Auf der Draufschrift liegen einige gedruckte Bogen, wodurch angezeigt werden soll, daß Tyndale die Bibel nicht überzeugt, sondern auch eigenhändig brachte. Der Verfasser der Statue ist der Bildhauer Anton van Wyen.

— Eisen der „Nationalzeitung“ aus Madrid zugetragen

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

— Die Befreiung der Spanier aus der Inquisition nicht

